

# Inhalt

<b>Einleitung</b> .....	13
I Überblick über die Personengesellschaften .....	13
II Der wirtschaftliche Hintergrund kleiner Personengesellschaften in der heutigen Praxis .....	14
III Die Regelung des § 247 Abs. 1 HGB zum Ausweis des Eigenkapitals in der Bilanz	16
1. Das Kapitalkonto des einzelnen Gesellschafters als Grundlage für die Bestimmung des Eigenkapitals .....	18
2. Die Entfernung der gesellschaftsvertraglichen Regelungen vom Gesetz .....	19
 <b>A. Eigenkapital und Kapitalanteil des Gesellschafters bei Personengesellschaften</b> .....	22
I Inhaltliche Bestimmung des Eigenkapitals .....	23
1. Der Inhalt des Eigenkapitals nach dem Gesetz .....	23
2. Der Kapitalanteil als Element der Bilanz der Personengesellschaft .....	25
II Der Kapitalanteil des einzelnen Gesellschafters .....	27
1. Die gesetzlichen Funktionen des Kapitalanteils .....	28
2. Fester und veränderlicher Kapitalanteil .....	29
3. Die Rechtsnatur des Kapitalanteils .....	32
a) Die Entwicklung der h. M. .....	32
b) Eigene Stellungnahme .....	34
aa) Aussagekraft des Wortlauts .....	34
bb) Historische Auslegung .....	35
cc) Vergleich mit anderen Gesellschafterrechten .....	36
dd) Der Kapitalanteil als Gegenstand des Rechtsverkehrs? .....	39
4. Begründung des Kapitalanteils aufgrund einer Einlage .....	42
a) Begriff und Arten von Einlagen .....	42
aa) Einbringung zu Eigentum und "dem Werte nach" (quoad sortem) .....	45
bb) Die Einräumung von obligatorischen Nutzungsrechten (quoad usum) .....	48
(1) Vermögenswertzufluss bei der Gesellschaft .....	49
(2) Bilanzierungsfähigkeit .....	50
(3) Einschränkung des Einlagebegriffs .....	52
cc) Dienstleistungen als Sacheinlage .....	55
(1) Vermögenswertzufluss bei der Gesellschaft .....	56
(2) Die Regelung des § 27 Abs. 2, 2. Halbs. AktG .....	56
(3) Die Konstruktion einer Bareinlage .....	57
(4) Das Kriterium der Bilanzierungsfähigkeit .....	59

b) Freie Bewertbarkeit der Einlagen? .....	63
aa) Kodifizierung der GoB .....	63
bb) Ableitung und Inhalt der GoB .....	65
cc) Geltung der GoB auch im Jahresabschluß .....	67
dd) Der Grundsatz der "Wahrheit" bei den Einlagen .....	70
(1) Überbewertung von Einlagen .....	71
(2) Unterbewertung von Einlagen .....	73
<b>B.Der Ausweis des Eigenkapitals in der Bilanz der Personengesellschaften gem. § 247</b>	
<b>Abs. 1 HGB</b> .....	75
I Der gesonderte Ausweis des Eigenkapitals .....	76
II Die Notwendigkeit der Aufgliederung des Eigenkapitals .....	79
1. Frühere Ansichten .....	79
2. Die Bedeutung des § 9 Abs. 3 PublG für die Auslegung .....	81
3. Die Aufgliederungspflicht nach den Jahresabschlußzwecken .....	82
a) Die Jahresabschlußzwecke und -funktionen .....	82
aa) Die Dokumentation .....	83
bb) Die Rechenschaftslegung .....	84
(1) Selbstinformation .....	84
(2) Information gegenüber Außenstehenden und Gläubigerschutz .....	86
cc) Zahlungsbemessungsfunktion .....	88
dd) Einblick in die Rentabilität .....	88
b) Auswertung für die Aufgliederung des Eigenkapitals .....	91
4. Der gesonderte Ausweis des negativen Kapitalkontos .....	93
III Die "hinreichende" Aufgliederung .....	95
1. Bilanz vor und nach Gewinnverwendung .....	97
a) Maßgeblichkeit der GoB .....	98
b) Möglichkeit des Ausweises vor Gewinnverwendung .....	99
aa) Berücksichtigung der Regelungen für Kapitalgesellschaften .....	100
bb) Der Jahresabschluß als Grundlage der Gewinnfeststellung .....	100
2. Getrennter Ausweis der Rücklagen .....	102
3. Die Bilanzierung ausstehender, eingeforderter und nicht eingeforderter Einlagen .....	103
a) Die Regelung bei den Kapitalgesellschaften und Genossenschaften .....	104
b) Die Bilanzierung ausstehender Einlagen als Inhalt der GoB .....	105
aa) Der Anspruch auf Geldleistungen .....	105
bb) Der Anspruch auf Nutzungsoberlassung und Erbringung von Dienstleistungen .....	107
4. Ausweis der noch zu zahlenden Steuern .....	108
a) Der "Sonderposten mit Rücklageanteil" .....	109
b) Steuerschulden der Gesellschafter in Form von Rückstellungen .....	110
aa) Vergleich mit der Bilanzierung bei Kapitalgesellschaften .....	110
bb) Bilanzierung der privaten Verhältnisse der Gesellschafter? .....	111
cc) Besteuerung allein der Mitunternehmer der Personengesellschaft .....	113

dd) Notwendigkeit einer Erläuterung in einem "Anhang" zur Bilanz . . . . .	114
5. Das Erfordernis eines "Kapitalspiegels" . . . . .	116
<b>IV. Der Eigenkapitalausweis bei der Kommanditgesellschaft . . . . .</b>	<b>118</b>
1. Getrennter Ausweis von Komplementär- und Kommanditkapital . . . . .	118
2. Die Bilanzierung ausstehender Einlagen . . . . .	120
3. Der Ausweis des Haftekapitals . . . . .	120
a) Die gesetzgeberische Entscheidung im E-HGB . . . . .	121
b) Die Ausweisvorschriften für Kapitalgesellschaften und Genossenschaften . . . . .	122
c) Auswertung der Ergebnisse für die KG . . . . .	122
aa) Die Pflichteinlage ist größer als die Hafteinlage . . . . .	123
bb) Die Hafteinlage ist größer als die Pflichteinlage . . . . .	124
4. Negatives Kapitalkonto und getrennter Ausweis von Entnahmen und Verlusten	125
<b>V. Der Ausweis des Eigenkapitals nach dem PublG . . . . .</b>	<b>128</b>
1. Aufstellung der Bilanz . . . . .	128
2. Die offenzulegende Bilanz . . . . .	128
<b>C. Die Berechnung des Kapitalanteils für die Bilanz . . . . .</b>	<b>130</b>
<b>I Die grundsätzliche Rechtsnatur der Guthaben auf den Gesellschafterkonten . . . . .</b>	<b>131</b>
1. Die Führung eines Kapitalkontos . . . . .	132
a) Das Kapitalkonto des persönlich haftenden Gesellschafters . . . . .	132
b) Das Kapitalkonto des Kommanditisten . . . . .	133
2. Die Kontenwahl im System fester Kapitalanteile . . . . .	134
a) Das "Kapitalkonto II" . . . . .	134
b) Das "Rücklagen-" oder "Reservekonto" . . . . .	135
c) Das "Separat-" oder "Sonderkonto" . . . . .	135
d) Das "Darlehenskonto" . . . . .	136
e) Das "Privatkonto" . . . . .	136
aa) Der Wortlaut . . . . .	137
bb) Entstehungsgeschichte des Privatkontos . . . . .	137
cc) Systematische Stellung des Privatkontos in der Gesellschaft . . . . .	138
dd) Vorrang der juristischen Betrachtungsweise . . . . .	139
ee) Das Privatkonto im Lichte der GoB . . . . .	140
<b>II Materiellrechtliche Wirkung von Buchungsvorgängen . . . . .</b>	<b>142</b>
1. Die Rechtswirkungen einer Buchung . . . . .	142
2. Die Rechtswirkungen der Unterzeichnung der Handelsbilanz . . . . .	144
<b>III Der Einfluß stehengebliebener Gewinne auf den Kapitalanteil . . . . .</b>	<b>147</b>
1. Allgemeine Auslegung von Gesellschaftsverträgen . . . . .	149
2. Allgemeine Abgrenzung der Beteiligung vom Darlehen . . . . .	150
3. Kritik an der typisierten Einordnung . . . . .	151

4. Vergleich von gesetzlicher und gesellschaftsvertraglicher Regelung .....	153
a) Die Führung eines Vorkontos im System veränderlicher Kapitalanteile .....	153
b) Die gesetzliche Regelung bei Kapitalgesellschaften .....	154
c) Vergleichende Betrachtung .....	155
aa) Wortlautgemäße Interpretation .....	155
bb) Vergleich mit anderen Gestaltungsformen der vertraglichen Vereinbarung	156
cc) Rechtliche Konstruktion .....	158
dd) Bilanzielle Betrachtung .....	159
5. Die vertragliche Gestaltung beim Kommanditisten .....	160
6. Die Einbeziehung von privatrechtlichen Forderungen und Verbindlichkeiten ..	161
7. Die Dreiteilung der Gesellschafterkonten im System fester Kapitalanteile ..	162
<b>IV. Sondervergütungen an Gesellschafter für ihre Tätigkeit in der Gesellschaft ..</b>	<b>164</b>
1. Tätigkeitsvergütungen für persönlich haftende Gesellschafter .....	166
a) Materiellrechtlicher Charakter der Tätigkeit .....	167
b) Materiellrechtlicher Charakter der Vergütungen .....	170
aa) Die Existenz von Austauschverhältnissen auf gesellschaftsrechtlicher Ebene .....	170
bb) Tätigkeit und Vergütung im Synallagma .....	172
cc) Das Kriterium der Gewinnabhängigkeit .....	172
c) Die Buchung frei entnehmbarer Vergütungen .....	174
aa) Unterscheidung zwischen gewinnabhängigen und gewinnunabhängigen Vergütungen .....	175
bb) Rechtfertigung der Differenzierung trotz der Ähnlichkeit der Vergütungen .....	177
d) Verpflichtung zum Stehenlassen der Tätigkeitsvergütungen .....	179
2. Besondere Tätigkeitsvergütungen für Kommanditisten .....	180
a) Übertragbarkeit der für die persönlich haftenden Gesellschafter gefundenen Ergebnisse .....	180
b) Abgrenzungskriterien für die Tätigkeit auf gesellschafts- oder schuldrechtlicher Ebene .....	182
<b>V. Die Vergütung von Zinsen ..</b>	<b>186</b>
1. Zinsen für die Überlassung von Wirtschaftsgütern zum Gebrauch oder zur Nutzung .....	186
2. Verzinsung der Beträge auf den Gesellschafterkonten .....	187
<b>VI Kapitalersetzende Darlehen ..</b>	<b>189</b>
<b>Zusammenfassendes Ergebnis ..</b>	<b>191</b>
<b>Literatur ..</b>	<b>192</b>